

**Stiftung für ambulante Psychiatrie und Psychotherapie
im Kindes- und Jugendalter
Christian Karl Dieter Moik Stiftung**

Förderpreis 2005

Der Vorstand der „Stiftung für ambulante Psychiatrie
und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter“
verleiht mit dieser Urkunde

Frau Diplom-Sozialarbeiterin Brigitte Bach-Ba
und
Frau Christl Böttcher-Herget
für ihre Arbeit

**Balance – Beratungs- und Orientierungsangebot
für Kinder psychisch kranker Eltern**
den

Förderpreis 2005

gleichwertig mit den Arbeitsgruppen

Dr. phil. Norbert Beck, Dipl.-Soz.päd. Silke Cäsar und Britta Leonhardt
für deren Arbeit
TSF (8-12)

Training sozialer Fertigkeiten mit Kindern im Alter von 8-12 Jahren
und

Anna Sant’Unione und Matthias Wildermut
für deren Arbeit

**Zur Therapie des Hyperkinetischen Syndroms inkl. seiner Unterformen (ADS,
ADHS, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens) sowie der damit
einhergehenden komorbiden Störungen in der sozialpsychiatrischen Praxis**

Jede der drei Arbeitsgruppen erhält ein Preisgeld von je 3000 Euro.

**Diese Entscheidung erfolgt nach eingehender Diskussion und Bewertung
aller eingereichten Arbeiten
durch das Kuratorium und den Vorstand.**

Mit der Preisverleihung für die Arbeit „**Balance – Beratungs- und Orientierungsangebot für Kinder psychisch kranker Eltern**“ würdigen der Vorstand und das Kuratorium die Initiierung, Planung, Durchführung und Darstellung eines interdisziplinären und integrativen Projektes der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Klinik für Allgemeine Psychiatrie des Zentrums für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg zur präventiven Beratung und Begleitung von Kindern psychisch kranker Eltern.

Es ist besonders hervorzuheben, dass mit diesem Projekt ein wissenschaftlich schon lange bekannter Versorgungsmangel konkret angegangen wird. Zwar wurde schon vor Jahrzehnten beschrieben, dass die Kinder psychisch kranker Eltern nicht nur durch genetische Faktoren besonders gefährdet sind, selbst psychisch zu erkranken, es fehlte aber bisher an geeigneten Präventionsprogrammen. Durch die konkrete Zusammenarbeit von Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie unter Einbeziehung von niedergelassenen Ärzten, Sozialpsychiatrischen Diensten, Jugendhilfe und Familiengerichten wird gezeigt, wie betroffene Kinder und deren Familien in ihrer schwierigen Lebenssituation unterstützt werden können. Dieses Modell ist dazu geeignet, zum Wohl der betroffenen Familien auch auf andere Regionen übertragen zu werden.

Der Vorstand und das Kuratorium beglückwünschen die Preisträgerinnen und wünschen Ihnen Tatkraft und Erfolg in ihrer weiteren wissenschaftlichen und praktischen sozialpädagogischen Arbeit.

Veitshöchheim, den 19. November 2005

Christian K. D. Moik
(Vorsitzender)

Dr. Christa Schaff
(stellv. Vorsitzende)

Das Kuratorium:

Dr. Helmut Eller
Prof. Dr. Reinhart Lempp
Prof. Dr. Manfred Müller-Küppers
Prof. Dr. Gerhard Nissen
Prof. Dr. Dr. Helmut Remschmidt

Dr. Reinhard Schydlo

Prof. Dr. Friedrich Specht